

Juli 2021

Info

gemeinde
holzgau



In dieser Ausgabe:

Ehrung Marlene Strobl

Gemeindehomepage

Kindergarten

Oberstdorf Wallfahrt

Bergrettungsfahrzeug

**Parkplatzsituation Orts-
teil Höhenbach**

**Agrar- und Forstwirt-
schaft**

**Neues aus dem Höhen-
bachtal**

Mehr aktuelle Informationen:
holzgau.tirol.gv.at

Euer Bürgermeister
Florian Klotz



Die Mannschaft der Bergrettung Holzgau mit dem neuen Fahrzeug, Foto: M. Perl

Liebe Holzgauerinnen und Holzgauer,

nach einer langen und entbehrungsreichen Zeit ist es nun endlich soweit: Unsere Betriebe dürfen wieder die Tore öffnen und Einheimische wie Gäste begrüßen, die Vereine können ihre Arbeit wieder aufnehmen und auch im kirchlichen Bereich kehrt zunehmend die Normalität zurück.

In der ganzen Gemeinde ist daher eine gewisse Aufbruchsstimmung spürbar. Gerade diese gilt es jetzt zu nutzen, um diesen frischen Schwung in den Sommer mitzunehmen. In diesem Sinne konnten wir einige wichtige Akzente setzen:

Zuallererst nahm das neue Bergrettungsfahrzeug den Dienst auf und bewährte sich schon im Ernstfall. Eine zeitgemäße Ausstattung ist gerade für Einsatzorganisationen von größter Bedeutung. Den

Bergrettern um Obmann Philipp Fiess wünsche ich vor allem unfallfreie und sichere Einsätze bzw. Übungen damit!

Die Parkplatzsituation im Bereich Höhenbach war mir ein großes Anliegen. Durch abgestellte Fahrzeuge war ein Durchkommen für größere (Einsatz-)Fahrzeuge zeitweise nicht möglich. Daher haben wir hier zwei Sofortmaßnahmen gesetzt.

Den Weg ins Höhenbachtal konnten wir nach einem durchaus schneereichen Winter pünktlich vor Saisonbeginn öffnen und sanieren. Auch eine Sicherheitsbeurteilung der Steinschlaggefahr ist erfolgreich verlaufen.

Nun freue ich mich auch persönlich auf einen schönen Sommer in dem das normale Leben in Holzgau wieder Einzug hält.



Geschenkübergabe und Dankeschön an Marlene Strobl, Foto: M. Strobl

Ehrung Marlene Strobl

Maria Magdalena (Marlene) Strobl war von 1983 bis 2020 als Volksschullehrerin in der Gemeinde Holzgau tätig. Mit großem Pflichtgefühl und unermüdlichem Einsatz förderte sie mehr als 35 Jahre lang die Holzgauer Schulkinder und legte mit ihrer Arbeit einen wichtigen Grundstein für deren weiteren Bildungsweg.

Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, ihr „für ihr jahrzehntelanges verdienstvolles Wirken als Volksschullehrerin als Dank und Anerkennung die Ehrennadel in Gold zu verleihen.“

Als Dankeschön wurde ihr schon als kleines Geschenk die original Schulordnung der alten Volksschule vom Bürgermeister übergeben.

Neugestaltung Urkunden

Im Zuge der anstehenden Ehrungen wurden auch die Urkunden für Ehrenbürger/innen und Verdienstzeichen neu gestaltet. Das neue Design wurde von der Grafikagentur *wildfluss design* aus Elbigenalp erstellt und ist an den Gesamtauftritt der Gemeinde angepasst.

Die ansprechenden Urkunden werden in Innsbruck mit einer speziellen UV-beständigen Farbe gedruckt und vom Gemeinderat unterfertigt. Im Anschluss wird die Urkunde in einem Eichenrahmen übergeben.

Die anstehenden und bereits beschlossenen Ehrungen (Juni 2020) werden bei nächstmöglicher Gelegenheit nachgeholt.

Neugestaltung der Gemeindehomepage

Im Zuge der Digitalisierung gewinnen Online-Angebote immer mehr an Bedeutung. Auch Gemeinden sind angehalten, den Gemeindegänger/innen eine möglichst gute Servicequalität anzubieten.

Homepage www.holzgau.tirol.gv.at

Die schon in die Jahre gekommene Gemeindehomepage wurde komplett neu gestaltet. Auch inhaltlich sind nun deutlich mehr Informationen auf der Homepage zu finden.

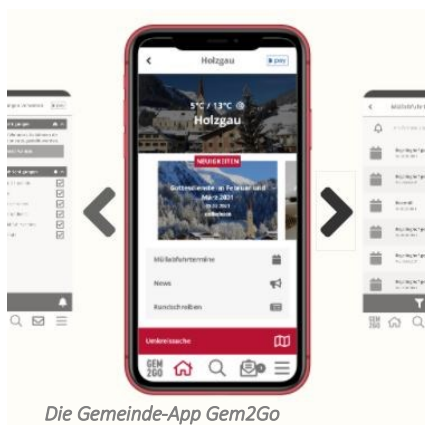
Hier können unter anderem bereits 19 verschiedene Amtsgänge voll digital durchgeführt werden. Das Design ist nun auch für mobile Endgeräte bestens geeignet

und erfüllt die Kriterien der Barrierefreiheit für Sehbehinderte.

Gem2Go Handy App

Auch die Inhalte der Gemeinde-App Gem2Go wurden massiv erweitert und ausgebaut. Als Bürgerservice App hält sie zahlreiche komfortable Features bereit. Beispielsweise kann eine Erinnerung an die Müllabgabetermine aktiviert oder auch die digitale Amtstafel eingesehen werden.

Die Neugestaltung dieser Online-Auftritte stellen einen großen Schritt hin zum digitalen Gemeindeamt dar.



Die Gemeinde-App Gem2Go

Service Einrichtungen Vereine & Dorfleben Energiegemeinde Politik

gemeinde
holzgau



Screenshot der neuen Gemeindehomepage



Neues aus dem Kindergarten

Geburt von Jakob Stark

Unsere karenzierte Kindergartenleiterin Rebecca Stark hat vor kurzem ihren Sohn Jakob zur Welt gebracht. Bei einem Besuch bei den Kindergartenkindern durften die Kinder den kleinen Jakob schon persönlich kennenlernen. Wir gratulieren den glücklichen Eltern an dieser Stelle recht herzlich zur Geburt und wünschen noch eine schöne Zeit in der Karenz!

Dankeschön an EKIZ

Zwischenzeitlich (von Mitte Februar bis zum Beginn der Sommerferien) wurde

unser Kindergarten von zwei Mitarbeiterinnen des Eltern-Kind-Zentrums Lechtal unterstützt. Wir bedanken uns ausdrücklich bei Nina Fasser und Natascha Moll für die wertvolle Tätigkeit!

Dienstbeginn Leonie Reich

Unsere neue Kindergartenleiterin Leonie Reich konnte Mitte Juni nach bestandener Reifeprüfung ihren Dienst antreten. Wir gratulieren zur Matura und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Jakob Stark, Foto: Fotostudio René

Oberstdorf Wallfahrt

Die Fußwallfahrt zwischen Oberstdorf und Holzgau hat eine lange Tradition. Gerade aktuell sind solche Bräuche von zentraler Bedeutung für ein funktionierendes Dorfleben.

Offiziell wurde heuer die Wallfahrt von Oberstdorf nach Holzgau Corona-bedingt abgesagt. Dennoch machte sich bei strahlendem Wetter eine kleine Gruppe mit Pfarrer M. Mayr auf den Weg über das

Joch, um das Wallfahrerkreuz nach Holzgau zu bringen. Am Oberstdorf-Platz in Holzgau wurde die Pilgergruppe herzlich von Pfarrer Dr. Otto Walch begrüßt.

Anschließend wurde feierlich die Wallfahrermesse in der Pfarrkirche Holzgau zelebriert. Sollte es möglich sein, werden wir am 29. August das Kreuz wieder zur Loretto - Kapelle nach Oberstdorf bringen.



Ankommende Wallfahrer in Holzgau, Foto: E. Huber

Landtagsvizepräsidentin zu Besuch in Holzgau

Schon seit fünf Jahren ist unser Bildungszentrum in Betrieb. Seither gilt es als richtungsweisend für die Gestaltung moderner Lernräume.

Grund genug für Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher (auch JVP Landesobfrau) und Nationalrätin Claudia Plakolm (JVP Bundesobfrau) sich vor Ort selbst ein Bild von den Räumlichkeiten zu machen.

Sophia Kircher zeigte sich vom Gebäude begeistert: „Das Bildungszentrum in Holzgau ist ein Vorzeigemodell! Gerade die geplante Errichtung des Betreuten Wohnens Lechtal wird großartige Möglichkeiten für die Begegnung von Senioren und jungen Menschen eröffnen. Ich kann dem Planungsverband und der Gemeinde nur zu diesem Weitblick gratulieren.“



Beim Besuch der Hängebrücke (v.l.n.r) Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher, Johannes Schretter, Bgm. Florian Klotz und NRin Claudia Plakolm, Foto: S. Fischler



Besichtigung des Bildungszentrums, Foto: S. Fischler



Das neue Fahrzeug im Dienst, Foto: F. Klotz

Inbetriebnahme des Bergrettungsfahrzeugs

Eine gut ausgerüstete Bergrettung ist gerade in einem Tourismusort wie Holzgau sehr wertvoll. Daher hat der Gemeinderat letztes Jahr einstimmig die Mitfinanzierung bei der Anschaffung eines Bergrettungsfahrzeuges beschlossen. Das Fahrzeug ist vor kurzem in Holzgau angekommen und in den Dienst gegangen. Bergretter Fabian Moll hat sich bereit erklärt, als Fahrzeugwart tätig zu sein.

Finanzierung

Aus Förderungen und Zuschüssen des Landes Tirol und der Landesleitung der Tiroler Bergrettung (€ 20.000,-), der Bergwacht Holzgau (€ 10.000,-) und des Tourismusverbandes Lechtal (Ortsausschuss) (€ 5.000,-) konnten in Summe € 35.000,- lukriert werden. Die Restfinanzierung von etwa € 25.000,- und die laufenden Betriebskosten (Versicherung, Wartung, etc.) werden von der Gemeinde Holzgau übernommen.

Ausstattung

Das Fahrzeug ist für Einsätze ideal ausgestattet. Es kann unter anderem einen Patienten liegend transportieren, hat eine spezielle Dachbox für das Einsatzmaterial und verfügt über alle notwendigen Eigenschaften eines Einsatzfahrzeuges (Funkgeräte, Einsatzbeleuchtung, etc.).

Erster Einsatz

Auch den ersten Einsatz hat das neue Fahrzeug bereits gemeistert. Auf dem Vitalweg verletzte sich ein Wanderer am Knie. Die Patiententrage und die Geländegängigkeit haben sich dabei bestens bewährt.

Wir wünschen sichere Einsätze

Den Mitgliedern der Bergrettung Holzgau dürfen wir an diese Stelle ausdrücklich für ihr großes Engagement danken und mit dem neuen Fahrzeug viel Freude und vor allem sichere Einsätze wünschen.



Dürnauer Brücke vor (rechts) und nach (links) der Sanierung, Foto: F. Klotz

Dürnauer Brücke

Auf der Dürnauer Brücke gilt seit langem eine 16-Tonnen Beschränkung. Diese soll die Lebenszeit der Brücke möglichst verlängern. Denn gerade schwerere Fahrzeuge führen zu einem rascheren Altern aller eingebauten Teile.

Wir bitten daher darum, diese Beschränkung unbedingt einzuhalten.

Auch eine kleine Renovierungsmaßnahme konnten wir hier vornehmen: Das Brückengeländer wurde vor kurzem von unseren Gemeindearbeitern saniert und neu gestrichen.

Bushaltehäuschen

Als Energiegemeinde sind wir bestrebt, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel möglichst attraktiv zu gestalten. Daher haben wir drei neue Bushaltehäuschen errichtet. An den beiden Bushaltestellen am Dorfplatz und jener in Dürnau wurden die neuen Wartehäuschen installiert. Die Vorbereitungsarbeiten (z.B. Fundamente) wurden von den Gemeindearbeitern durchgeführt. Die Montage erfolgte durch die Firma Innovametal.

Die Grundnutzung am Dorfplatz wurde dankenswerterweise von der Agrargemeinschaft Innerer Aufschlag ermöglicht.



Beim Aufstellen, Foto: F. Klotz



Bushaltestelle Dorfplatz, Foto: F. Klotz

Parkplatzsituation Höhenbach

Die steigende Zahl von Tagestouristen hat im Bereich „alte Volksschule“ regelmäßig zu einer Überlastung geführt. Durch abgestellte Fahrzeuge war ein Durchkommen für größere (Einsatz-)Fahrzeuge schlicht nicht mehr möglich.

Daher wurde vor kurzem eine entsprechende Verkehrsleitlinie in diesem Bereich angebracht. Diese garantiert eine minimale Durchfahrtsbreite von vier Metern. Für den Weg Richtung Ortsteil Gföll wurde vom Gemeinderat zusätzlich ein beidseitiges Halte- und Parkverbot beschlossen, um auch hier die Durchfahrt jederzeit möglich zu halten. Ausreichend Ausweichparkplätze stehen um das Ge-



Die neue Straßenmarkierung und das Halte- und Parkverbot (links im Bild) Foto: F. Klotz



Die neue Straßenmarkierung im Bereich Oberstdorf-Platz, Foto: F. Klotz

meindehaus zur Verfügung.

Die ersten Erfahrungen mit den Maßnahmen sind bereits durchaus vielversprechend.

Aktion „Große Reifen. Große Verantwortung.“

Das Land Tirol hat unter dem Titel „Große Reifen. Große Verantwortung“ diesen Sommer eine Aktion zur Erhöhung der Verkehrssicherheit gestartet.

Mit der Informationskampagne wird um ein gutes Miteinander und Rücksichtnahme im Straßenverkehr ersucht. Das Lenken großer Traktoren und Lkws erfordert besondere Verantwortung. Als eine der

landwirtschaftlichsten Gemeinden im Bezirk wurde auch Holzgau als Standort ausgewählt. Auf Anfrage des Landeshauptmann-Stellvertreters Josef Geisler wurde eine Informationstafel am Ortseingang aufgestellt (siehe Foto).

Nähere Informationen und die konkreten Handlungsempfehlungen sind unter www.tirol.gv.at abrufbar.



Beschilderung zur Aktion, Foto: F. Klotz

LWL Ausbau 2021

Eine der wichtigsten infrastrukturellen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte stellt zweifellos die Digitalisierung dar. Eine gute Anbindung an das Internet gewinnt in diesem Zusammenhang zunehmend an Bedeutung. Daher errichten wir in Kooperation mit unseren Nachbargemeinden ein LWL-Ortsnetz nach modernstem Stand der Technik.

Dieses Jahr erfolgen der Ausbau der Ortsteile Dürnau und Unterholzgau. Die Reihenfolge der Bauabschnitte ergibt sich aus den jeweilig verfügbaren Bundes- und Landesfördertöpfen. Gespräche mit den einzelnen Gebäudeeigentümern wurden bereits geführt. Im Zuge des Ausbaus in Dürnau wird auch eine lange Strecke der Wasserleitung erneuert.

Wir dürfen uns bereits jetzt für das Verständnis für die Unannehmlichkeiten der Baustellendurchführung bedanken!



LWL-Verlegearbeiten im Bereich Gemeindehaus, Foto: Gemeinde Holzgau



Banner zur Aktion „Alm-ohne-Wolf“, Foto: Tiroler Schafzuchtverband



Arbeiten am Benglerwaldweg, Foto: P. Huber



Schlüsselstelle bei der Wegerrichtung, Foto: P. Huber



PV-Beratung, Foto: Energie Tirol

Petition „Wolf gefährdet Almwirtschaft“

Die Rückkehr großer Beutegreifer stellt den alpinen Lebensraum vor große Herausforderungen. Da die Landwirtschaft gerade in Holzgau einen sehr großen Stellenwert hat, gibt es hier akuten Handlungsbedarf.

Daher hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 15. Juni 2021 einstimmig die Petition „Wolf gefährdet Almwirtschaft“ der Land-

wirtschaftskammer und des Tiroler Gemeindeverbandes verabschiedet. Darin sind konkrete Forderungen an die Tiroler Landesregierung und den Tiroler Landtag enthalten.

Die vom Bürgermeister unterfertigte Petition wurde bereits dem Land Tirol zugestellt.

Benglerwaldweg und Schiggerholzweg

Um (Schutz-)Wälder sinnvoll bewirtschaften zu können, ist ein gutes Wegenetz notwendig. Im Bereich der Gemeindegutsagrargemeinschaft Äußerer Aufschlag konnten in den letzten Jahren wichtige Projekte umgesetzt werden.

In einer guten Zusammenarbeit mit dem Agrarausschuss mit Obmann Christof Knitel und den beiden Substanzgemeinden Bach und Holzgau wird aktuell der Benglerwaldweg errichtet. Mit einer Gesamtlänge von 681 Laufmetern werden

14 Hektar Waldfläche erschlossen. Die Arbeiten sind bereits voll im Gang und die Rohtrasse konnte Anfang Juli fertiggestellt werden.

Die Verlängerung des Schiggerholzweges wurde vor kurzem an die Fa. Blaas als Bestbieter vergeben. Die Bauarbeiten werden ebenfalls noch dieses Jahr starten. Mit einer zusätzlichen Weglänge von 853 Metern werden weitere 14 Hektar Wald erschlossen.

Aktuelles vom e5-Energieteam

Photovoltaik-Beratung

Photovoltaik ist interessant, stellt die Hausbesitzer/innen jedoch vor viele Fragen. Wer überlegt, eine Photovoltaikanlage zu errichten, dem können wir in Kooperation mit Energie Tirol ein kostenloses telefonisches Beratungsgespräch anbieten, bei dem alle Fragen zu Förderungen, Dimensionierung und Wirtschaftlichkeit geklärt werden. Interessierte können sich am Gemeindeamt anmelden.

Tiroler Fahrradwettbewerb

Wir dürfen wieder alle Radbegeisterten zum Tiroler Fahrradwettbewerb einladen. Egal ob Sportler/in oder Genussradler/in, alle können sich unter www.tirol.radelt.at registrieren. Zu Saisonsende verlosen wir unter allen Holzgauer Teilnehmern/innen mit mindestens 100 Kilometern (Kinder schon ab 30 Kilometern) wieder Gutscheine der örtlichen Sportgeschäfte im Wert von € 1.000,-.



Jetzt mitmachen

Tiroler Fahrradwettbewerb, Foto: Energie Tirol

Gemeindegutsagrargemeinschaft Sulzltal-Mädelealpe

Eine funktionierende Almwirtschaft ist von zentraler Bedeutung für unsere Region. Für uns spielen die Sulzlalm und die Mädelealpe eine große Rolle.

Bereits vor einigen Jahren ist (wie in vielen Agrargemeinschaften Tirols) die Entscheidung gefallen, dass die Agrargemeinschaft Sulzltal- und Mädelealpe Gemeindegut ist. Daher wurden die entsprechenden Unterlagen und Konten an die Gemeinde Holzgau als Substanzgemeinde übergeben. Seither ist die Gemeinde (vertreten durch die vom Gemeinderat gewählten Substanzverwalter) für die Kassaführung und die Erhaltung der Infrastruktur zuständig.

Zahlreiche umgesetzte Projekte

Dabei konnten gerade in den letzten Jahren große Vorhaben abgewickelt werden. Auf der Obermädelealpe werden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein das Hirten- und Stallgebäude komplett neu errichtet und auf der Sulzlalm konnte der Melkstand und das Aggregatgebäude neu errichtet und das Dach des Stall- und Almgebäudes saniert werden.

Offene Rechtsfrage

Der Agrarausschuss hat diesbezüglich für den Bereich Mädelealpe eine andere Rechtsauffassung vertreten und daher seit Ende 2017 diverse Pachteinahmen auf ein eigenes Konto verbucht. Dieses Vorgehen wurde zuerst auch von der Agrarbehörde für in Ordnung befunden. Die Substanzverwalter als Vertreter der Gemeinde Holzgau erachteten dieses Vorgehen für falsch und gingen rechtlich dagegen vor.

Am 23. Jänner 2020 gab der Verwaltungsgerichtshof der Gemeinde in dieser Sache vollumfänglich Recht und bestätigte: „dass die ... für die in Deutschland gelegene ... Alpe bezahlten Bestandszinse im Innerverhältnis (als Ausfluss ihres Anteilsrechtes) der Gemeinde ... zustehen“.

Rechtsmittel durch Agrarausschuss

Daraufhin brachte der Agrarausschuss eine Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof ein. Dieser lehnte die Behand-

lung ab und trat die Entscheidung wiederum an den Verwaltungsgerichtshof ab. Auch dort wurde die angestrebte außerordentliche Revision nun am 20. April 2021 zurückgewiesen und somit die Rechtsansicht der Gemeinde bestätigt.

Als Begründung führten die entscheidenden Richter an, dass ein wirksames Rechtsmittel eine sogenannte „Willensbildung“ durch das zuständige Gremium voraussetzt. Aus den Satzungen geht im konkreten Fall hervor (Generalklausel), dass die Erhebung von Rechtsmitteln dem Ausschuss zusteht. Diese Beauftragung wurde laut Verwaltungsgerichtshof nicht korrekt durchgeführt. Es wurde lediglich ein (nicht näher dargelegter) „mündlicher Umflaufbeschluss“ angeführt.

Am 11. November 2020 wurde daher der Agrarausschuss aufgefordert, sich dazu zu äußern und gegebenenfalls einen entsprechenden Beschluss des Ausschusses nachzuweisen. In der Ausschusssitzung vom 7. Dezember 2020 wurde ein schriftlicher Beschluss gefasst und die mündliche Beschlussfassung mit zwei Gegenstimmen (Substanzverwalter und -Stellvertreter) mehrheitlich bestätigt. Der Verwaltungsgerichtshof hat dieses Vorgehen nun als nicht wirksam bestätigt und daher für die Gemeinde entschieden.

Entscheidung und Blick nach vorne

Als Gemeinde sind wir erfreut, dass die Rechtsfrage nun zumindest endgültig geklärt ist und die Gemeinde Recht bekommen hat. Das Ergebnis ist zwar aufgrund eines Formfehlers zustande gekommen, aber auch bei einer „regulären“ Beurteilung der Revision wäre, aufgrund des gleichen zuständigen Gerichts (der Gang vor den Verfassungsgerichtshof wurde ja abgelehnt), höchstwahrscheinlich das gleiche Ergebnis erzielt worden. **Doch vor allem gilt es nun, den Blick nach vorne zu richten und die weiterhin notwendigen Investitionen auf der Sulzlalm und der Mädelealpe voranzutreiben.**



Obermädelealpe - Beginn der Bauarbeiten
Foto: DAV Sektion Kempten



Obermädelealpe - Stall und Alphütte vor
Neubau/Sanierung, Foto: DAV Sekt. Kempten



Sulzlalm - Aufbringung der zweiten Farbschicht dieses Frühjahr. Foto: H. Kerber



Sulzlalm - Der Melkstand in der Bauphase.
Foto: F. Klotz

Neues aus dem Höhenbachtal

Frühjahrsöffnung

Im Laufe des Winters kam es im Höhenbachtal (vor allem im Bereich Simms-Wasserfall) zu ungewöhnlich großen Lawinenabgängen. Dementsprechend war der Weg ins Höhenbachtal in vielen Bereichen durch Restschneemengen und große Steine (Fracht der Lawinenabgänge) unpassierbar.

Gerade in dieser speziellen (Corona-) Zeit war allerdings ein intakter Weg zu Beginn der Sommersaison sehr wichtig. Daher wurde die Firma Blaas mit der Wegöffnung betraut. Mittels schwerem Gerät konnte das Tal wieder zugänglich gemacht werden.

Wegsanierung

Durch mehrere Extremwetterereignisse der letzten Jahre und durch Abnutzung war der Weg in vielen Bereichen allgemein in einem schlechten Zustand. Daher wurde in diesem Zuge auch gleich eine Wegsanierung durchgeführt. Vor allem der Bereich oberhalb des Simms-Wasserfalls musste generalsaniert werden. Die 2-Tonnen-Beschränkung wurde daraufhin wieder aufgehoben.

Sicherheitsbeurteilung

Im Bereich EWR-Kraftwerk bis zum Café Uta ist das Tal von steil abfallenden Felswänden flankiert. In Kombination mit der hohen Nutzerfrequenz sind hier immer wieder Sicherheitsfragen aufgetaucht.

Daher wurde im Auftrag der Gemeinde und des TVB Lechtal (Ortsgruppe) eine Sicherheitsbeurteilung durchgeführt. Die Firma „LO.LA Peak Solutions GmbH“ erstellte im Rahmen einer Begehung ein Gutachten und beurteilte die Gefahrenstellen (vor allem in Hinblick auf das Steinschlagrisiko). Erstellt wurde dieses nach dem vom Land Tirol ausgearbeiteten RAGNAR-System für alpine Wege durch den Sachverständigen Mag. Walter Würtl.

Das Ergebnis ist durchaus erfreulich. Hier der entsprechende Wortlaut: „Ein Schutzdefizit liegt nicht vor! ... ist aus gutachterlicher Sicht festzustellen, dass keine weiteren Maßnahmen zur Risikoreduktion notwendig sind. ... Nach fachlicher Einschätzung handelt es sich um ein gebiets- und betätigungstypisches Risiko ...“

Der Weg hat somit die höchste Schutzklasse erreicht. Ein gewisses Restrisiko lässt sich allerdings auch hier nicht ausschließen. Dieses bewegt sich aber im Rahmen der üblichen Gefahren.

Um auf die Gefahrenstellen noch weiter hinzuweisen, wurden als Ergebnis einige Maßnahmen (z.B. Anbringung von Warnschildern) empfohlen, welche nun umgesetzt werden. Von Beräumungen der Gefahrenstelle wurde ausdrücklich abgeraten um nicht unnötig Bewegung in die Felswände zu bringen.



Herausgeber:

Gemeinde Holzgau | 6654 Holzgau 45 | +43 5633 5283 | gemeinde@holzgau.tirol.gv.at | www.holzgau.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Florian Klotz, M.A.